



Tattersall Beermann

am Bahnhof Zoologischer Garten **BERLIN** am Bahnhof Zoologischer Garten

Ein Reitkursus, 10 Stunden, Mark 45.-

„Es ist nie gewesen, was du ersehnt“, klang es, „und ich habe dir nichts gegeben. Wir kennen uns nicht. Wir begegnen uns an einem Punkt, da die Parabel die Grundlinie durchschneidet — aus dem Unendlich kommend — ins Unendliche gehend. — Und doch gibt es diesen nie erwachenden Augenblick. — Es gibt ihn, so du dir selbst begegnest in dem Traum deines Sehns, so du dein Auge zudeckst mit meinen Händen, und mein Atem wie leichte Luft zu dir kommt.“

„Ich habe dich lieb — Yalta — ich habe dich lieb.“

„Die uns lieb haben, kennen wir nicht.“

Da hielt ich sie fester an mich, da spann sich ein Bogen über ihre Brüste und der langte weit aus, die Sonne einzufangen. Ich bettete meine Hände um ihren Nacken und küßte sie, die Unbekannte, und nahm ihre Worte wie Gedanken von Mund zu Mund zwischen aufeinandergepreßten Zähnen. — Ich lag im ersten Zwielflicht des Morgens und schaute aus nach ihr, die lächelnd über den Stunden stand. Da erkannte ich ihre Augen, — und das Oval ihres Gesichtes glättete sich traumhaft, verwoben in die ersten Falten des Horizontes, der sich vor mir zusammenschob wie ein Teleskop.

Dann ging sie langsam durch eine Pforte in das Innere des Schiffes.

„Dahinter die Finsternis...“

Ich folgte ihr.

* * *

Gegen Mittag lag das Schiff an einem zerbröckelten Quai, und wir blickten beide Hand in Hand über die Leute. Da währte ich, es stünde Scheffkyr-Bey zu meiner Rechten; und er ließ seine Hand über seinen Bart gleiten; dann wieder schlug Yaltas Puls zwischen meinen Fingern, und alles Leben erzitterte in mir. Dann nahm jemand, eben, als ich aufblickte, mein Gepäck, und Yalta ging voran die Falltreppe hinunter. Ich sagte ihr, daß meine beiden Taschen unten in der Kabine liegen müssen und daß die Sachen auf dem kleinen Tisch und auf dem schmalen Bett verstreut umherliegen und daß ich nicht am Ziele meiner Fahrt sei. Da wandte sie ihr Gesicht zu mir und flüsterte: „Das Ziel einer Fahrt ist immer die Fahrt selbst und der Ausgangspunkt“, und ich schritt ihr nach, als wäre ich angelangt.



CASANOVA
PRIVAT 6 ⁸

*Ich sage es der ganzen Welt
— sie schmeckt wundervoll*